

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

langwierige Korrespondenz und Diskussion entstehen würde, während welcher unser Export einen empfindlichen Schaden leiden würde. Darauf fragte Buxton, wie es denn wäre, wenn man von den Großmächten die Garantie für die Integrität Serbiens verlangen würde? Ich antwortete, daß wir mit einer Garantie unserer territorialen Integrität nichts gewinnen würden, wenn man uns nicht gleichzeitig die wirtschaftliche Unabhängigkeit garantieren würde, die uns aber nur dann gesichert wäre, wenn wir eine unmittelbare Verbindung mit dem Adriatischen Meere über serbisches Territorium erhielten.

Indem ich Sie hiervon benachrichtige, erlaube ich mir, meiner Ansicht Ausdruck zu geben, daß Buxton seine Bereitwilligkeit uns nützlich zu sein nicht so sehr aus eigener Initiative als unter dem Drucke einzelner Mitglieder des Balkankomitees zeigt. Unter diesen vertritt unsere Interessen am stärksten Herr Arthur Evans, der anlässlich des in dem Laise-Klub vom slavischen Cercle veranstalteten Banketts (worüber ich einen besonderen Bericht an das Pressebüro übersendet habe) eine enthusiastische Rede zu unseren Gunsten gehalten hat, in welcher er erklärte, daß Österreich-Ungarn auf Bosnien und die Herzegowina gänzlich verzichten und das Balkankomitee energischer gegen die Bestrebungen Österreichs arbeiten müsse. Evans genießt einen großen Ruf als Gelehrter und hat im allgemeinen viel mehr Autorität als Buxton, der sich, wie mir scheint, aktiv in die Balkanangelegenheiten einzumischen begonnen hat, ohne Kenntnis von der Sache zu haben und ohne Überzeugung, um seine Ambition zu befriedigen, da er glaubt, auf diese Weise am schnellsten eine gewisse politische und gesellschaftliche Position zu erlangen. Dies hat er auch, seinem Wunsche gemäß, erreicht; heute steht er an der Spitze des Balkankomitees, das unter seinen Mitgliedern 200 Parlamentsmitglieder zählt und einen wichtigen politischen Faktor bildet. Infolgedessen ist für uns die Veränderung von Bedeutung, die in seiner Haltung uns gegenüber eingetreten ist — aus welchen Ursachen auch immer dieselbe sich vollzogen haben mag.

Nr. 50.

Der serbische Geschäftsträger Gruitsch, London, an das Ministerium des Äußern in Belgrad.

Pov. br. 26.

London, den $\frac{27. \text{Januar}}{9. \text{Februar}}$ 1909.

Gestern habe ich Sir Edward Grey besucht und ihm gemäß Ihrem Telegramm vom 24. d. Mts. Mitteilung gemacht von der einstweiligen Vertagung der Überreichung unseres Memorandums. — Sir Edward er-